

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nummer 513

Halle - Saale Anzeigenpreis: Die 8spaltige 24 mm breite Anzeigenspalte 10 Pfennig, 4 Spalten 20 mm breite Anzeigenspalte 10 Pfennig, 2 Spalten 20 mm breite Anzeigenspalte 10 Pfennig, 1 Spalte 20 mm breite Anzeigenspalte 10 Pfennig. ... Halle - Saale Dienstag, 4. Dezember 1923

Die Klippen des Ermächtigungsgesetzes

Die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit

Das „kleine“ Ermächtigungsgesetz

Berlin, 3. Dezember. Das Reichskabinett beschloß heute in seiner letzten Sitzung mit der für Dienstag bevorstehenden Regierungsermächtigung. Die Rangliste wird voraussichtlich nur kurz sein und in der Reihenfolge nach dem Ermächtigungsgesetz, das unter dem Schildwort „kleine Ermächtigung“ geht. Der Inhalt des Ermächtigungsgesetzes dürfte sich im wesentlichen auf folgende und wirtschaftliche Angelegenheiten beziehen und insbesondere die Regierung zu Maßnahmen auf dem Gebiete der Erwerbslosenfürsorge ermächtigen.

Ermächtigungsgesetz oder Reichstagsauflösung

Berlin, 2. Dezember. Wie der „Montag“ erzählt, wird das Ermächtigungsgesetz bis zum 15. Februar befristet werden. Falls der Reichstag am 15. Dezember nicht auflösung, werde die Auflösung des Reichstages erfolgen, für die der Reichstag bereits die Genehmigung des Reichspräsidenten habe. Die Neuwahlen würden in diesem Falle Ende Januar stattfinden.

Morgen 3 Uhr Regierungserklärung im Reichstag

Berlin, 3. Dezember. Die für heute nachmittag angelegte Fraktionsführung der Reichstagsparteien ist abgelehnt worden. Sie findet denn auch die Fraktionsführung der übrigen Parteien morgen um 10 Uhr statt. Morgen um 12 Uhr tritt außerdem der Reichstag zusammen. Die Regierung beginnt um 3 Uhr. Vorläufig rechnet man damit, daß das Parlament sich nach dem Ermächtigungsgesetz auflösen wird oder aber der Reichstag auflösen.

Vor einer neuen Wendung?

Berlin, 3. Dezember. Die diplomatische Lage scheint eine neue Wendung zu nehmen zu wollen. Heute mittag verlautet, daß man auch in den Reichstagskreisen namentlich auf der Arbeiterpartei gekommen sei, daß das von dem Kabinett Marx dem Reichstag vorzulegende Ermächtigungsgesetz nicht in seiner Form durchzugehen könne. Die nicht eine Verfassungsänderung bringende, wird demnach das Ermächtigungsgesetz nur noch als Vorüberlegung angenommen, so würde dafür eine Zweidrittel-Mehrheit stimmen müssen. Die Basis des Kabinetts Marx ist nicht so breit, wie eine solche Mehrheit zu erwarten ist. Es ist denn, daß die Sozialdemokratie sich hat und ihr rechtlich entgegen für die Staatsnotwendigkeit einträte. Im politischen Kreise glaubt man allerdings mit einer solchen Mehrheit rechnen zu müssen und spricht davon, daß in den letzten Tagen bereits Vorkämpfer in führender Positionen eine parlamentarische Persönlichkeit mit anderen in der Arbeiterbewegung lebenden Politikern (Hattegen) haben. Sollte sich aus dieser Reihe der Sozialdemokratie eine neue deutsche Arbeiterpartei heraus kristallisieren, die den Wählern der Internationalen wie auch den Wählern des Reichstages als eine solche Partei, so wäre dadurch für die deutsche Zukunft eine große Hoffnung geschaffen.

Anderserseits kann nicht angenommen werden, daß die Entlassung bereits so reif ist und soeben ist zum mindesten die Wahrscheinlichkeit sehr groß, daß die neue Regierung nach der Auflösung des Reichstages führen wird. Wenn sie aber ohne Ermächtigungsgesetz die Geschäfte weiterführt, so können entscheidende Beschlüsse nicht gefaßt werden, wenn auch auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung notwendige Verordnungen erlassen werden können. Damit würde aber auch die Lösung des Arbeits- und Ruhrproblems eine neue Verzögerung erfahren, die unter allen Umständen als besonders gefährlich angesehen werden muß. Ein Berliner führender Sozialdemokrat bringt heute morgen bereits aufseherregende Meldungen. Die neue Verwirrung entstehen müssen. Diese Sensationsmode wirkt Verwirrung und Erregung herbeizubringen und muß den Franzosen, die in einem solchen Kampfe mit dem Reichstag stehen, größte Befriedigung bereiten. Nach diesen Meldungen soll mit Zustimmung der Reichsregierung ein Verwalteramt im Ruhrgebiet gebildet werden, der sich aus den rheinischen Abgeordneten der verschiedenen Reichstagsfraktionen zusammensetzen soll.

An der Zeit haben in den letzten Wochen Besprechungen stattgefunden, um antizipale bei bestehenden über Ausschüsse einen Rat von 58 Abgeordneten zu schaffen, der als Ausschuss in der Lage wäre, die besonderen Interessen des besetzten Gebietes gegenüber den Besatzungsmächten zu vertreten und dem deshalb ein ständiges Ausschussmitglied beauftragt auf nichtöffent-

Die Sachverständigen

Seit Jahr und Tag predigen die englischen Staatsmänner unabhängig über die Frage, daß England ebenso wie Frankreich unter „verwundeten“ Gebieten zu leiden habe. Diese verwundeten Gebiete seien in der englischen Wirtschaft zu finden, im Hinblick das Außenhandels und in der wachsenden Arbeitslosigkeit. Und jeder englische Staatsmann, der über diese Frage predigt, vergißt nicht, den französischen Verbündeten für diese Verwundung verantwortlich zu machen. Die englische Presse, soweit sie nicht fangweiliger Freundschaft geneigt ist, unterstützt die Staatsmänner, so daß nichts im Wege stünde, einmal politisch so zu handeln, wie sie es jetzt tun, und einmal gemeinsam zu handeln. Inzwischen kommt, dann ist es England, das vor dem Weltöffentlichkeit zu rechtfertigen hat. Sir Edward Grey, der England im August 1914 hat in den Krieg „schleppen“ lassen, begründete das damals folgendes damit, England werde weniger zu leiden haben, wenn es am Krieg teilnehme, als wenn es neutral bliebe. Seit dem unglücklichen Waffenstillstand sind fünf Jahre verstrichen, also Zeit genug, um den Gewinn Englands zu sichern und auszubauen. Der politische Gewinn besteht darin, daß England in Europa völlig ausgeglichen ist, daß seine Verbündeten von getrennen seine Meinung nicht einmal achtungsvoll anhören. Wirtschaftlich hat England einige Vorteile zu realisieren müssen, wobei die Sorge noch reibender läuft, daß Frankreich ein viel gefährlicherer Nebenbuhler werden könnte, als es Deutschland je gewesen ist. Baldwin stellt seine Maßnahmen zwar immer damit auszuführen, daß England Bollwerke gebrauche, um sich gegen den deutschen Wettbewerb zu schützen. Ob sich der Durchbruch englischer Länder mit diesen Bollwerken noch fördern läßt, ist nicht sicher. Der politisch unterrichtete Engländer weiß dagegen, daß Deutschland gerade die Gebiete verloren hat, die von den Industrie durchgeföhrt waren und sind, deren Ergebnisse die englische Wirtschaft fürchtete. Trotzdem wagt Baldwin nicht, das Wort „Frankreich“ in den Mund zu nehmen. Nur Lloyd George spricht das heute aus, was er als verantwortlicher Staatsmann seiner Zeit nicht getan hat. Er will Schutzmaßnahmen gegen den französischen Militarismus, den er in und hat bereits ebenfalls ergriffen.

Ein englischer Kredit

Die deutsch-englischen Verhandlungen über Erlangung eines Wirtschaftskredites haben einen günstigen Verlauf genommen. Voraussichtlich wird Außenminister Dr. Stresemann dem Reichstag morgen wieder nähere Mitteilungen machen. Es handelt sich um einen Kredit von 100 Millionen Goldmark zur Stärkung der deutschen Währung.

Die Arbeitszeiterlängerung der Beamten

Berlin, 2. Dezember. Schon das erste Kabinett Stresemann hat eine Verlängerung der Arbeitszeit der Beamten grundsätzlich beschlossen, die notwendig wurde, wenn an allgemeine Erhöhung der Arbeitsleistung herangegangen werden sollte. Durch die Kabinettstreifen ist die Angelegenheit verzögert worden. Die Reichsregierung hat nunmehr beschlossen, die Arbeitszeit der Beamten zu verlängern, und zwar ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 54 Stunden in Aussicht genommen. Das Kabinett wird nach Anhörung der Spitzenorganisationen in nächster Zeit Beschlüsse fassen.

Für die Ueberstundenarbeit

Berlin, 3. Dezember. In einer von etwa 5000 Arbeitern beschlossenen Versammlung auf dem Schloßhof wurde von den Gewerkschaftsführern die Frage der Industrie besprochen. Von Beschäftigten an dem gesetzlichen Achtstundentag festzuhalten, erkannte aber die vorübergehende Notwendigkeit der Ueberstundenarbeit wegen der wirtschaftlichen Lage an.

Der „Matin“ verurteilt Seest

Berlin, 3. Dezember. In seiner heutigen Ausgabe beschäftigt sich der „Matin“ mit der Persönlichkeit des Generals von Seest. Er schreibt: Die Ergebnisse dieses Generals für die Hohenzollern entsprang einem Haß gegen den Erbprinzen und sein geringes Wissen ist nur auf ein einziges Ziel, nämlich die Ungültigkeitserklärung des Versailler Vertrages gerichtet. Im dieses Ziel zu erreichen, muß die Idee von der deutschen Schuld, auf die der Versailler Vertrag gegründet ist, gestrichelt und die internationalen Militärkontrolle, die die Vorbereitung der Weimarer Verträge soll, vernichtet werden. Das Blatt bezeichnet Seest weiter als Patrioten und verteidigt die Imperialisten, mit dem man als Faktor bei der Vorbereitung des Weimarer Vertrages durch Deutschland werden müsse. Als entschlossener Gegner jedes unheimlichen Rückfalls sowie einer nur ungenügenden nationalen Bewegung ist General von Seest heute das Gehirn und die Seele des deutschen Militarismus.

Deutscher Achtungserfolg im tschechischen Parlament

Prag, 3. Dezember. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den Staatsvertrag für das Jahr 1924 in beiden Richtungen. Hierbei erzielte eine politische wichtige Leistung. Zum ersten Male seit Bestand der Republik wurden nämlich heute Resolutionsanträge, und zwar 14 an der Zahl, angenommen. Dieser Erfolg der deutschen Opposition hat seine Ursache hauptsächlich darin, daß sie während der ganzen Verhandlungen nie das Gebiet der Sachlichkeit verlassen hatte. Das Abstimmungsresultat für die deutschen Parteien umso erfreulicher, als im ganzen überhaupt nur 16 Resolutionsanträge angenommen wurden.

Außenminister Alba im Aufnahmestand

Bratislava, 3. Dezember. Die Staatsministerien sind durch folgenden Erfolg bei früheren Außenminister Alba, der sich in Belgien aufhalten soll, wegen Unterzählung und Urkundenfälschung in den Aufnahmestand versetzt. Alba wird aufgeföhrt, sich binnen 10 Tagen vor Gericht zu stellen.

Table with exchange rates for Goldmark, Dollar, and Pfund. Includes columns for currency and amount.

Land tragen muß, für Roimars Handelte es sich darum, daß die Redaktionsfreiheit des Aufdrückes nicht erhöht werden dürfe. Das hat er erreicht, damit auch, daß die Ausbreitung der Händler allerwärts, daß die Dispositioner Mium überhaut nicht um die Wiederherstellungsausführung hinunter. Die deutsche Regierung hat nun das getan, was der Ausländer an sich hätte tun müssen. Sie hat in einer Note verlangt, daß die Erträge der Händler dem Wiederherstellungsamt nicht vorenthalten werden dürfen, während Frankreich damit die Kosten der wiederhergestellten Bezahlung zu bezahlen. Ohne Wehen und Mühseligkeit kann Deutschland nicht mehr erfüllen. Trotzdem aber gerade deswegen sollen die Sachverständigen die Zahlungsfähigkeit des unbesetzten Deutschlands „prüfen“, das zu einer Zeit, in der das Inland und Ausland zur Notstoffe aufgerufen wird!

Amerika lehnt die Sachverständigen-Ausschüsse der Reparationskommission ab

Paris, 2. Dezember.
Die Regierung der Vereinigten Staaten bestreitet die Forderung geltend zu machen, dass Sachverständigen-Ausschüsse einzusetzen. Nach eingehender Beratung wurde der Beschluss nach Paris telegraphisch, daß Amerika es ablehne, in den beiden Ausschüssen vertreten zu lassen. Die Unterhandlungen, welche die vorgeschlagenen Sachverständigen-Ausschüsse anstellen sollten, erschienen der amerikanischen Regierung viel zu eingeschränkt, sie widersprechen auch den Plänen, die Sachverständigen Ausschüsse gerade vor einem Jahre in seiner Rede in New York entwickelte. Man erklärt im Staatsdepartement, daß die Sachverständigen nicht in der Lage wären, die Reparationssumme zu verändern, weshalb ihre Tätigkeit wertlos erscheinen müßte. Hingegen wolle die Regierung der Vereinigten Staaten mit den Ausschüssen, die von der Reparationskommission eingesetzt werden, um so weniger zu tun haben, als die Reparationskommission eine Schlichtung im Streit zwischen den beiden Vereinten Staaten zu unterstützen abzusehen lassen. Eine offizielle Erklärung der Kommittee wurde als selbstverständlich angenommen. Wenn amerikanische Bürger es als notwendig erachten sollten, an den Beratungen der Kommittee in privater Weise teilzunehmen, so könne das ihnen freilich, aber die Regierung der Vereinigten Staaten wolle von den ganzen Angelegenheiten nichts wissen.

Nach einer Londoner Meldung des „New York Herald“ erklärt man in englischen politischen Kreisen, daß der Entschluß der Vereinigten Staaten den Beratungen der Sachverständigen ihre Bedeutung nehme, und man freilich der Ansicht sei, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Verhandlungen der Sachverständigen nicht unterstützen werde, wenn man sich auf die Verhandlungen nicht auslassen würde, womit man sich zufrieden geben könnte.

Zusammentritt des amerikanischen Kongresses

Washington, 2. Dezember.
Der Kongress tritt heute mittag zusammen. Die Sitzung wird sofort zur Erörterung des verstorbenen Präsidenten Harding abgehalten werden. Die morgige Sitzung dürfte mit der Ernennung des Spruchrats im Einkammersystem, der Abgeordnetenhauses abgehandelt werden. Präsident Coolidge wird seine Rückkehr an den Kongress um 12 1/2 Uhr verlassen, falls die Vorbereitungen bis dahin erledigt werden. Senatsumfrage wird nach den Sitzungen vorübergehend Präsident des Senats.

Die französischen Sachverständigen

Paris, 2. Dezember.
Der diplomatische Redakteur der „Agence Havas“ glaubt zu wissen, daß ein französischer Vertreter in dem Ausschuss für die Genügsamkeit der Reparationssumme in dem Einkammersystem, der Kommittee, in den beiden Sachverständigen-Ausschüssen (der die deutsche Sachfrage behandeln soll) eine Persönlichkeit aus Frankreich delegiert werden soll. Die Kompetenzen beider Ausschüsse dürften selbstverständlich die im Friedensvertrag für die Reparationskommission angegebenen nicht überschreiten.

„Improvisationen im Juni“

Max Rott's Komödie im Stadttheater.

Schiller & Nietzsche — Webedin. Webedin aber war Max Rott's größte unter den dreien. Dabei trägt dieser das Maximum der Komik in sich.

Es möchte man stellen sich vor. Wer es geht mit halt wie dem großen Doktor Max Rott's auf dem Bismarck-Platz. Ich weiß sehr wohl, daß der junge Dichterkollege Komödie bisher nur gute Kritiken gefunden hat. Ich verkenne auch nicht den moralischen Wert des Stückes, das hier bereits näher analysiert wurde und das europäisch-deutsche Publikum über den amerikanischen Dollar teilsümpfen läßt. Einen literarischen Reiz fand ich allerdings nicht bemerken.

Mein Urteil würde vielleicht oder ganz genähert besser ausfallen, wenn man die „Improvisationen“ ihren Titel entsprechend an einem freien, hundertjährigen Jubiläum statt an einem erpöckten, kalten Dezemberabend gegeben hätte, wenn man sie vor allem aber unter einer anderen, nämlich besseren Spielleitung herausgebracht hätte. Es war nach meinem Empfinden die geringwertigste Schauspielaufführung unter der Abenddramatik, eine Improvisation der „Improvisationen“...

Wäre denn Herr Dr. Rott's Chor nicht, daß diese auf ideologischer Augenblicksbeziehung eingestellte Komödie überhaupt verlangt? Daß sie leicht und gewöhnlich dahinfliegen muß wie ein munteres Köchlein mit einem, amüsiertem Wellenbein der Welt, das aber schon vor ihm im Jahre zu Weiden ein stehendes Gewässer, einer Dörfler. Schon der äußere Rahmen. Ein Göttergymnasium im Schloß der Fürstin Orloff, einer feinen und funktionsfähigen Dame des ancien régime, soll es sein, draußen ein laubender, freistehender Juning. Und auf der Bühne hätte man ein gut möbliertes Zimmer aufgebaut mit dem Blick in etwas Weiden.

Dann die Besetzung. In die Auffassung der einzelnen Rollen Kurt Biege hätte sich als Komikant in eine spärliche Hosenhänger- oder russische Studentenuniform mit hohen Zwickeln stecken lassen. Gleich immer im „Zwillingen“ und mühte sich als die Hühner, als der Schlichter und Dränger, als ein Träger der Schillerischen Freiheitsbeide vom Schloß des Grafen Rott, ein kleines Mädel, und sein Genosse mußte man Kurt Biege, ein feines Genie, ein „Wittich“, Corotio“ zureifen. Aber das ist eben das Charakteristische des noch lebenden, unausgeglichenen Anfängers: das Extrem. Aufseher Seiffing war die Clou. Das „bermeinte Kind“. Daran einen unglücklichen Zeigenschein umgeben. Alles

Die Funktionen der Sachverständigen-Ausschüsse

London, 3. Dezember.
Nach dem „Daily Telegraph“ sind dem von der Reparationskommission beauftragten Sachverständigen-Ausschuss nicht die selben Funktionen anzuweisen worden wie der von den Vereinigten Staaten und Großbritannien feierlich vorgelegten Kommissionen. Unter Meinung der französischen Delegation, die von dem Sachverständigen-Ausschuss erhaltenen Informationen könnten zur Lösung des Problems durch eine andere größere Körperschaft beitragen. Der Ausschuss werde Vorschläge zu machen haben hinsichtlich:

1. der Dauer und der Vorbedingungen des Moratoriums, das der deutschen Regierung gewährt werden soll.
2. der etwaigen Notwendigkeit und etwaigen Ausstufungen und Bedingungen einer zu Stabilisierungszwecken zu gebenden Anleihe und
3. hinsichtlich der Gestalt der Uebertragung der deutschen Finanzen durch das Ausland.

Die Verminderung der Ruhrbesetzung

Paris, 2. Dezember.
Der „Matin“ erklärt — offenbar beeinflusst von den Meldungen englischer und französischer Blätter, eine etwaige Verminderung der französischen und belgischen Truppen im Ruhrgebiet werde in der Tat von der französischen Regierung gewünscht, aber diese Maßnahme könne entsprechend der augenblicklichen Lage in dem besetzten Gebiete jenseits des Rheines nicht schon jetzt eingeleitet werden. Auch das heißt die Ansicht der französischen Regierung werde es General De Gaulle überlassen, im geeigneten Augenblick zu erklären: Der postive Widerstand ist verschwunden! — was einem Signal zu einer Umgruppierung der Truppen im Ruhrgebiet gleichkommen würde.

Der Eisenbahnverkehr im Ruhrgebiet

Paris, 2. Dezember.
Nach einer Sondermeldung soll am 1. Dezember eine erste Reihe von Verhandlungen zwischen dem Reichsverkehrsministerium und der französisch-belgischen Eisenbahngesellschaft unterzeichnet worden sein. Falls diese Verhandlungen die Zustimmung der Reichsregierung finden, würden sie am 10. Dezember in Kraft treten. Damit würde die Wiederaufnahme des seit dem 11. Januar unterbrochenen Verkehrs zwischen dem besetzten und dem nichtbesetzten Gebiet ermöglicht. Ueber eine Anzahl Eisenbahnen sollen nach Hanois noch Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Zunahme der Vertragsabschlüsse zwischen Ruhrindustriellen und Besatzungsbehörden

Paris, 1. Dezember.
Nach einer „Havas“-Meldung aus Düsseldorf wurden gestern mit deutschen Industriellen, die ungefähr 21 Prozent der Kohlenproduktion des Ruhrbezirks darstellen, Sonderabschlüsse getätigt. Inbegriffen sind bisher zwischen den Besatzungsbehörden und den Ruhrindustriellen Verträge, die 65 Prozent der Grundmineralien, insbesondere Kohle, Gas und Eisen, umfassen. Man erwartet, daß sämtliche Ruhrindustriellen vor Mitte nächster Woche Abschlüsse tätigen werden.

Eine neue „Regierung“ Dorten in Koblenz

Paris, 3. Dezember.
Sovos meldet aus Mainz, daß sich gestern in Koblenz wieder eine „Provisorische Regierung“ gebildet hat. Die Regierung bildet heute, an deren Spitze Dorten steht. Koblenz sei dabei zur sogenannten Hauptstadt erhoben.

Französische Sanktionen für Mainz

Paris, 2. Dezember.
Nach Mitteilungen aus Mainz hat die Rheinlandkommission beschlossen, von der Stadt Mainz eine Entschädigung von 100.000 W. M. zu fordern für die Erschließung des französischen Verkehrs konstant am 20. Oktober zu verlangen. Im Weigerungsfall soll die Summe in der Stadtkasse beschlagnahmt werden. Der Feststellung französischer Blätter, daß konstant durch die Frage eines Separatfriedens gebildet wurde, ist bisher noch keine Antwort erfolgt. Diese Forderung bedeutet wieder einmal eine der grasgehenden

schön. Wer lieber aber auch keine andere in Spiel und Wunder, als sich mit dem um sie strebenden Jan auseinanderzusetzen, als sie mit Komikanten einen neuen Leben entgegenstürmt. Es ist andererseits eine häufige Wiederholung des gestrigen Schaulpielers: das Schiebellien auf ganz bestimmte Rollen. Man spezialisiert sich und muß doch gerade als Schaulpieler universal sein. Und das ist, was er nicht ist. P. B. ein glänzender Boer Wirt, aber er fähle sich am Sonnabend als Improvisator Adam Jappe wohl selbst etwas selbst am Blase und doch aber nur eine schlechte und rechte Durchschnitteleistung. Doch gab es auch Ertragsliches zu sehen. Da gelang vor allem die „Strom- und Wasser“ eine wunderbare und herrliche Fiktion, gelang Alfred Goller ein überzeugende Beschreibung der vier Dollar als Samuel Will, während Fritz Gensel den Jan in einer glücklichen Verbindung von Nietzsche und Webedin darstellte. Alfred Robert Dörfler und Albert Walter trafen als Dr. Wiese und Ellen das Beste. pendete nach dem gemeinen Schwaben, nach dem letzten Aufzuge hatten Bestall. Was das bei untermen Volkstheaterpublikum an Beirerern erzielte so ähnlich ist, wenn es nicht recht weiß, was es mit dem Schicksal anfangen soll. Aber Webedin konnte man die schließliche Kenntnis. Die sind ja freilich auch schon viel länger tot als der letzte Salengebetter dieser Komödie. Dr. Sellheim.

Furtwängler in Halle

Zweite „Wittich“-Komödie. Sonderkonzert.
An der Handlung über die gesamte Aufschwüfung in Schule und Volk, die vor einem halben Jahr dem preussischen Landtag überreicht wurde, bemerkte der Minister, daß der größte Teil des deutschen Volkes nicht imstande sei, den gebanklichten Aufbau einer Weidensöhnen Einigkeit zu überblicken, obwohl doch gerade Weidensöhnen Schulpfänger zum Hauptgegenstand der Weidensöhnen bildeten. In dem Sinne wurde bald verurteilt, wenn Willheim Furtwängler vorhanden wären, solche Dirigenten wie Willheim Furtwängler würde Rand zu schicken mit der Aufsicht, überall musikalische Aufführung zu verbreiten. Was für ein innerlich erschütterndes Erlebnis müssen Weidensöhnen Zuhörer in diesem Sinne geworden sein! Willheim Furtwängler hält für seine Seele unklammer! In langen glücklichen Jahren deutsche Kaiserreichlichkeit habe ich zwischen Wien und Paris beinahe alle berühmten Dirigenten selbst ihren geistigen Dirigenten kennen gelernt und habe viele Male den Namen gerade die „Gesamte“ gehört, doch niemals bin ich bei dem bescheidenen

genügte französische Staatspolitik, die alle Rechtsbegriffe auf den Kopf stellt. Nachdem die französische Regierung die Generalversammlung offenfundig fördert und unterstützt, bedroht der Krieg die Notizen zu tragen.

Vergeblliche Bemühungen der Pfälzer Separatisten

Paris, 1. Dezember.
Die Separatisten in der Pfalz wollten heute nochmals Versuche machen, die Pfalz von Frankreich abzutrennen. Die Bewegung offenfundig fördert und unterstützt, bedroht der Krieg die Notizen zu tragen.

Die Note über die Leipziger Zwischenfälle

Paris, 1. Dezember.
In der Note, die gestern abend namens der Reichsregierung veröffentlicht wurde, wird der französischen Regierung mitgeteilt, daß sie sich zur Regelung des Leipziger Zwischenfalls an die internationalisierte Kontrollkommission in Berlin zu wenden habe. Sie müßte dieser Kommission den Ausdruck des Bedauerns unter noch festzustellen, daß die Besatzungsarmee in Leipzig, die von der französischen Regierung unterhalten wird, die Schutzbefehl der Verantwortlichen die notwendigen Strafmassnahmen, wie sie gleichfalls von der Kommission mitgeteilt wurden, ergreife.

Ein deutscher Regierungsvertreter bei den Ruhrgefangenen

Berlin, 2. Dezember.
Gleichmäßig wird mitgeteilt: Am besonderen Auftrage des Auswärtigen Amtes hat ein höherer Beamter der deutschen Regierung in Paris im Zusammenhang mit der französischen Regierung die im Gefängnis in St. Martin-de-Belle-Garde befindlichen deutschen Ruhrgefangenen besucht. Es wurden sich dort: Hans Glack, Hans Gombost, Alois Altes, Werner, Georg Werner, Hans Zimmermann, Gustav von Weizsäcker, Ernst Siegel, Ernst Schick, Carl Zeitzinger, Hugo Kipper, Emil Siegel, Ernst Schick, Hans Gruber, Max Gohme, Richard Rauh, Friedrich Wauer, Paul Esche, Alfred Schneider, Heinrich Rauh, Adam Weidensöhne, Carl Jaffe, Alfred Siegel, Karl Weizsäcker, Wilhelm Diet, Ernst Schabe, Johann Schöningh und Franz Weizsäcker.

find diese mit dem Ergebnis des Besuchs unzufrieden bemerkt worden. Angehörige, denen bisher keine Nachricht zugegangen ist, werden gut tun, ihre Anschrift unverzüglich dem Auswärtigen Amt, Berlin W. 8, Köpenickerstraße 70, mitzuteilen.

Das Verbot der „Kölnischen Zeitung“

Paris, 3. Dezember.
Die „Kölnische Zeitung“ ist seit dem 2. Dezember das Verbot der „Kölnischen Zeitung“ auf acht Tage festgesetzt worden.

Politischer Skandal in Paris

Paris, 2. Dezember.
Der 16-jährige Sohn Philippe des Abgeordneten Jean Daudet hat in voriger Woche durch Selbstmord getötet. Das kommunistische Wochenblatt „Le Socialiste“ hat die Kunde heute drei Tage lang nicht von der Redaktion des politischen Politischen Veranlassung abgelegt. Daudet hat darauf Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung beantragt.

Portugal verteidigt die deutschen Schiffe

Paris, 2. Dezember.
Sovos meldet aus Lissabon, ein Gesandtschaftsamt sei im Namen durch den Minister des Handels und des Verkehrs eingeleitet worden, daß die Vertiefung der im Krieg der Bruchpfort beschlagnahmten deutschen Dampfer „Graf Zeppelin“ zur portugiesische Gesellschaften über portugiesische Schiffe übergeben werden sollen. Die portugiesische Regierung wird drei Schiffe für den Verkehr mit den Azoren und zwei als Transportdampfer zurückhalten.

Aus Mitteldeutschland

Der ein kommunistischer Lehrer als Schulrat

Weimar, 1. Dezember. Die bis vor kurzem vom Wirtschaftsminister A. D. Ziemer geleitete Stelle eines Schulrats in Weimar—Jena ist dem Vertreter nach dem Lehrer Kussowitz in Sumbach aus dem Kreis Volkshilfsministerium übertragen worden. Der Herr Kussowitz ist ein ausgeprägter Kommunist und hat sich an der Propaganda für den kommunistischen Partei hervorragend beteiligt. Er fungierte mit dem damaligen Lehrer Ziemer die Verwirklichung in Sumbach im Leben, die unter den dortigen Schülern Sumbachs heute noch große Entfremdung hervorgerufen hat. Ein großer Teil derselben schied seine Eltern nach Ostpreußen zur Schule oder hieß sie trotz wiederholter Ermahnungen überhaupt nicht Unterricht fern.

Wittenberg, 1. Dezember. (Krochtriefen.) Wie wir bereits berichtet, wurde der Landjäger Regel von zwei Schützen, die er wegen Diebstahls feinehnen wollte, durch einen Schützen erschossen. Jetzt, da der erste feiner Entladung geschickter, erfuhr er einen zweiten Schützen, dem ihm mitteilte, daß die nächste Kugel besser treffen würde. Natürlich gelang es, diese Vorbedingungen dingelt zu machen.

Wittenberg, 1. Dezember. (Wund König in Ruise) geendet.) Hier ist eine Gruppe Mägen und Umgebung im Bundes „König in Ruise“ im Leben zu erhalten. Die Gruppe ist aus deutschen Frauen und Mädchen bereinigt unter nationalen Gesichtspunkten und unter Aufsicht aller Schichten; er will das weibliche Geschlecht erziehen zur Mithilfe an dem großen Befreiungswerte Deutschlands von innen durch äußere Feinde in Sinne unter Fortschritten von 1818 und unter unerschütterlichen Prinzipien.

Wittenberg, 1. Dez. (Reunigung.) Im Reunungsgesetz, das von hier stammende Arbeiter Otto Kleinig, der als Minister beim Landtag ausging, während die Ruffen die Wittenbergern und erlitt erhebliche Rückschläge.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 29. Nov. Die Gattin des Hofkammersekretärs, der wegen seiner politischen Ansichten in die Wirtin Roser verwickelt war, wurde von der Wirtin Roser erschossen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wirtschafts- und Börsenteil der „H. Z.“

2. mitteldeutsche Braunkohlebergbau im Monat Oktober 1923

Im mitteldeutschen Braunkohlebergbau betrug im Oktober 1923 die Rohkohlenförderung 6 300 451 Tonnen (Vormonat 7 665 138 Tonnen), die Bruttiefertstellung 1 109 531 Tonnen (Vormonat 1 912 788 Tonnen), die Rohkohlenförderung 30 111 Tonnen (Vormonat 34 115 Tonnen). Es sind somit gegenüber dem Vormonat geringere Rohkohlenförderung, Rohkohlenförderung und Bruttiefertstellung zu verzeichnen. Diese betragen für Rohkohle 17,8 Proz., für Bruttiefertstellung 37,8 Proz. und für Kohle 12,0 Proz. Der Oktober hatte 27 und der September 26 Arbeitstage. Die arbeitsmäßige Produktion belief sich bezugs für Rohkohle auf 233 353 Tonnen (Vormonat 248 000 Tonnen), für Bruttiefertstellung auf 44 427 Tonnen (Vormonat 49 115 Tonnen), für Kohle auf 115 Tonnen (Vormonat 120 889 Tonnen). Die prozentuale Minderungsleistung sich mithin für Rohkohle auf 23,9 Proz., für Bruttiefertstellung auf 41,9 Proz. und für Kohle auf 13,9 Proz.

Am Oktober des Vorjahres belief sich die Rohkohlenförderung auf 8 240 747 Tonnen, die Bruttiefertstellung auf 1 835 263 Tonnen, die Rohkohlenförderung auf 36 994 Tonnen. Die prozentuale Minderungsleistung gegen Monat Oktober 1922 belief sich bezugs für Rohkohle auf 24,5 Proz., für Bruttiefertstellung auf 39,8 Proz. und für Kohle auf 18,9 Proz. Die arbeitsmäßige Produktion belief sich demnach für Rohkohle auf 321 144 Tonnen, für Bruttiefertstellung auf 70 587 Tonnen und für Kohle auf 1 423 Tonnen. Gemessen an der arbeitsmäßigen Erzeugung, machte sich gegenüber dem Monat Oktober 1922 bemerkt eine Minderungsleistung bezugs für Rohkohle um 27,3 Proz., für Bruttiefertstellung um 37,1 Proz. und für Kohle um 21,6 Proz.

Die folgenden Förderverhältnisse im Vergleichsmonat sind in erster Linie durch den Streik verursacht worden, unter dem im Oktober im letzten Vierteljahr zu sehen waren. Dieser Streik wirkte auch ungünstig auf die Folge der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage misslichen Förderverhältnisse zurück. Managemen befürwortet machte sich für den Rohkohlenbergbau, daß die Förderarbeiten die Aufnahme des diesjährigen Bergbaujahres zum Teil hinausgeschoben wurden, weil infolge des Streiks nicht mehr eintrifft. Die Rohkohlenförderung wurde durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Streikwirkung ist besonders in der ersten Hälfte des Monats zu sehen. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Rohkohlenförderung im Vergleichsmonat ist ebenfalls durch den Streik in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Wittenberg, 1. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall über Anmahnung drang die 40jährige Wirtin Roser auf den Kopf der Ehefrau und ertrank. Durch die Wirtin Roser ist am 18. 1866, 1870/71 mitgegangen.

Goldkurse der Halleischen Börse

	19.	20.	21.	27.	28.	21.
Halleischer Bankverein	17	80	29	25	25	21
Dresdener Bankverein	3,76	6	8	6,5	6,5	5
Gen. u. Handelsb., alte	4	11	12,5	12,5	12	10
Gen. u. Handelsb., neue	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	1,9
Halleischer Bankverein	8	20	17	10	13	9
Verf. Juma, Feuer	—	15	—	50	100	100
Hall. Münzsch., H. u. G.	800	400	390	490	850	880
Halleischer Bankverein	400	500	450	700	450	450
Halleischer Bankverein	600	1050	900	700	700	800
Braunf. u. G.	—	—	—	900	650	600
Amend. Papierfabrik	90	200	140	140	85	120
Halleischer Bankverein	90	60	80	—	—	—
Halleischer Bankverein	15,5	25	25	25	25	25
Halleischer Bankverein	50	90	60	62,5	40	56
Hall. Landw. Maschinen	16	28	80	19	14	20
Halleischer Bankverein	—	—	450	—	800	390
Halleischer Bankverein	150	225	170	900	120	150
Halleischer Bankverein	24,5	88	88	25	25	23
Halleischer Bankverein	17,5	80	80	20	26	16
Halleischer Bankverein	160	290	155	290	170	180
Halleischer Bankverein	110	90	81	22	30	27,5
Halleischer Bankverein	100	290	225	260	180	180
Halleischer Bankverein	—	—	80	30	30	30
Halleischer Bankverein	37,5	80	88	55	40	47,5
Halleischer Bankverein	—	—	—	—	—	—
Halleischer Bankverein	37,5	85	85	45	40	40
Halleischer Bankverein	110	115	150	100	120	120
Halleischer Bankverein	50	75	67,5	60	80	85
Halleischer Bankverein	70	92,5	80	80	60	65
Halleischer Bankverein	360	—	—	—	—	—
Halleischer Bankverein	—	100	180	150	175	290
Halleischer Bankverein	180	150	82,5	40	—	—

Halleburger Börse vom 3. Dezember

	11.10.11.	11.10.11.
Halleischer Bankverein	8000 8000	8000 8000
Halleischer Bankverein	8000 8000	8000 8000
Halleischer Bankverein	8000 8000	8000 8000
Halleischer Bankverein	8000 8000	8000 8000
Halleischer Bankverein	8000 8000	

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold Brief, Berlin, 3. Dezember, and various international exchange rates.

Oh-Devisen

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Text regarding the start of the year 1923 and the impact of the exchange rate on the economy.

Berlin, 3. Dez.

Text describing the financial situation in Berlin, mentioning the exchange rate and market conditions.

Text discussing the exchange rate and its impact on the market, mentioning the exchange rate and market conditions.

Text discussing the exchange rate and its impact on the market, mentioning the exchange rate and market conditions.

Amliche Notizen (2 Str.) in Goldmark als Station.

Table with columns for various exchange rates and market data.

Wichtigste Notizen

Text providing important market news and exchange rate updates.

Leipziger Börse vom 3. Dezember

Table with columns for various exchange rates and market data from the Leipzig stock exchange.

Wertbändige Anleihen

Table with columns for various bond values and market data.

Berliner Börse vom 3. Dezember 1923. Amtliche Kurse.

Large table containing official stock exchange rates for various companies and sectors, including columns for company names and their respective prices.